

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

52. Jahrgang.

Kreuzsprecher Nr. 210.

Nr. 24.

Sonnabend, den 25. Februar

1905.

Das Musterungsgeschäft in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg betreffend.

Unter Hinweis auf den nachstehenden, für die diesjährige Musterung im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg aufgestellten Geschäftsplan werden

- die Militärpflichtigen des Jahrganges 1885 und
 - diejenigen Militärpflichtigen früherer Altersklassen, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
- veranlaßt, zu den nachstehend festgesetzten Musterungsterminen vor der Ersatzkommission **pünktlich** und in **reinlichen** und **nüchternem** Zustande zur Vermeidung der Zwangsvorführung und der in § 26 der Wehrordnung angedrohten Strafen und Nachteile zu erscheinen, während das persönliche Erscheinen in den Losungsterminen den Militärpflichtigen freigestellt bleibt.

Dabei wird auf nachstehende Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht:

- Die von der Ersatzkommission ausgesprochene, im Losungsscheine vermerkte Entscheidung ist nicht endgültig, erst von der königlichen Oberersatzkommission wird im Aushebungstermine entscheidende Bestimmung getroffen.
- Militärpflichtige, welche durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, durch die Ortsbehörde zu beglaubigen ist. (§ 62, der Wehrordnung).
- Militärpflichtige, welche sich im Musterungstermine freiwillig zur Aushebung melden und dadurch auf ihre Losnummer verzichten, können zwar nicht mit Bestimmtheit darauf rechnen, beim Aushebungsgeschäft demjenigen Truppenteil überwiesen zu werden, zu welchem sie vorgemustert sind, sie können dagegen mit Bestimmtheit darauf rechnen, am allgemeinen Einstellungstermine eingestellt, also nicht dem Nachersatz zugeteilt zu werden oder überzählig zu bleiben.

Es haben daher Militärpflichtige, welche eingestellt zu werden wünschen, den Bericht auf ihre Losnummer bereits im Musterungstermine zu erklären.

- Militärpflichtige, welche an Epilepsie zu leiden behaupten, haben auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und abhören zu lassen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes (Bezirks-, Gerichts-, Armen- und Polizeiarzt) beizubringen.** (§ 65, der Wehrordnung.)

Die bezüglichen Protokolle sind spätestens im Musterungstermine vorzulegen. Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. (§§ 32 und 63, der Wehrordnung.)

Die bezüglichen Anträge sind alsbald anher einzureichen. Kommen gleichzeitig zwei Söhne hilfsbedürftiger Familien zur Bestellung, welche nicht gleichzeitig als Ernährer entbehrt werden können, oder dient einer bereits in der Armee, so kann auf Grund des eingereichten Zurückstellungsantrages der eine zurückgestellt und spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres, bei gleichzeitiger Entlassung des zuerst eingestellten Sohnes eingestellt werden. (§ 32, der Wehrordnung.)

Stützt sich ein Zurückstellungsantrag auf die Arbeits- bzw. Anfallsunfähigkeit der Eltern u. s. w. des Militärpflichtigen, so muß solches durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine festgestellt werden und haben sich die Beteiligten persönlich mit einzureichen. (§§ 33, und 63, der Wehrordnung.)

Zeugnisse, welche zum Behufe der Befreiung vom Militärdienste oder

wegen erbetener Zurückstellung gebraucht und von Behörden — Stadträten, Bürgermeistern oder Gemeindevorständen — ausgestellt werden, müssen entweder auf eigene genaue Kenntnis der Verhältnisse der darin Nachsuchenden oder auf eingezogene sorgfältige Erkundigungen sich gründen.

Zurückstellungsanträge, welche die Ersatzkommission für unbegründet befindet, werden der königlichen Oberersatzkommission zur Entscheidung vorgelegt. Einsprüche gegen die Entscheidung der Ersatzkommission müssen binnen 10 Tagen von dem Tage an gerechnet, an welcher die Entscheidung der Ersatzkommission für publiziert anzusehen war, bei der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg unter Vorbringung der nötigen Nachweise und Bescheinigungen erhoben werden.

Die Ortsbehörden haben für pünktliche Bestellung der Mannschaften Sorge zu tragen und dieselben eine Stunde vor dem Beginne der im Geschäftsplane festgesetzten Musterungstermine zu beordern; die mit der Stammrollenföhrung beauftragten Personen haben die Rekruten zu begleiten und die Rekrutierungsstammrollen nebst Geburtslisten und den sonstigen Belegstücken mit zu bringen. (§§ 61, und 106 der Wehrordnung.)

Schwarzenberg, am 22. Februar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.

J. A.: Dr. Jani, Regierungsassessor.

Geschäftsplan.

I. Musterungstermine:

A. Aushebungsbezirk Schneeberg.

In Eibenstock im Gasthaus „zum Feldschlößchen“

- Montag, den 27. März für die Militärpflichtigen aus Eibenstock,
Dienstag, den 28. März für die Militärpflichtigen aus Schönheide u. Schönheiderhammer,
Mittwoch, den 29. März für die Militärpflichtigen aus Blauenthal, Carlsfeld, Hundshäbel, Muldenhammer, Reibhardtsthal und Sosa,
Donnerstag, den 30. März für die Militärpflichtigen aus Neuheide, Oberstüßengrün, Unterstüßengrün, Wildenthal und Wolfsgrün.

II. Losungstermin.

In Eibenstock im Gasthaus „zum Feldschlößchen“

- Freitag, den 31. März, für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1885 aus dem Aushebungsbezirk Schneeberg.

Verlegung eines Teils des Windischweges.

Auf Antrag des Eigentümers des Flurstücks Nr. 1018 des Flurbuchs für Eibenstock soll eine Verlegung eines Teils des Windischweges bei den Parzellen 1022 und 1023 stattfinden. Das Land für den neuen Begeleit stellt der Antragsteller zur Verfügung. Die Skizze über die beabsichtigte Verlegung kann in der Katastralgemeinschaft eingesehen werden.

Einsprüche gegen die geplante Wegeverlegung sind bei deren Verlust innerhalb 3 Wochen an Ratsstelle mündlich oder schriftlich anzubringen.

Stadtrat Eibenstock, den 23. Februar 1905.

Hesse.

Müller.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die sieben Handelsverträge sind am Donnerstag vom Reichstage in dritter Lesung endgültig angenommen worden. Nur über den österreichisch-ungarischen und den russischen Vertrag wurde namentlich abgestimmt mit dem Ergebnis, daß 226 und 228 dafür und nur 79 und 81 Abgeordnete dagegen stimmten. Die Majorität war also sehr groß, die Minorität bestand nur aus Sozialdemokraten, der süddeutschen Volkspartei und einem Teil der freisinnigen Vereinigung, die freisinnige Volkspartei befand sich mit einer oder zwei Ausnahmen unter der Mehrheit. Die Sitzung erhielt ihre Signatur durch eine Rede des Abg. v. Oldenburg, des bekanntesten Vorkämpfers für den Bund der Landwirte, der die Bereinigung des Reichstages von der freisinnigen Volkspartei bis zur äußersten Rechten als eine vaterländische Tat des Grafen v. Bülow bezeichnete und sein Scherzwort aus dem Zirkus Busch: „Als Vorleser verlegt“ in eine Vertrauensfrage umwandelte. Gewiß haben die Mitglieder der Linken, die schließlich für das ganze Vertragswerk stimmten, vieles an den Verträgen auszufehen, der Vorteil aber, den langfristige Handelsverträge für Handel und Industrie gewähren, gab doch den Ausschlag. Der Führer der freisinnigen Volkspartei, Eugen Richter, ist noch immer leidend und konnte auch dieser Sitzung nicht beiwohnen. In parlamentarischen Kreisen glaubt man aber, daß gewisse Artikel der „Freisinnigen Zeitung“, die für Annahme der Handelsverträge eintraten, von ihm herrühren. Offenbar wollte sich der alte Führer der Freisinnigen jetzt so wenig wie bei der Erledigung des Zolltarifs vor zwei Jahren in der Gesellschaft der Sozialdemokraten befinden. Unser Kaiser hat dem Reichskanzler Grafen v. Bülow in einer Kabinettsordre seinen Dank für das mit hoher staatsmännischer Kunst durchgeführte Werk ausgesprochen und ihm als Zeichen seiner Anerkennung seine Büste in Marmor in Aussicht gestellt, sowie seine Hauptmitarbeiter, den Staatssekretär Frhr. v. Richter

hufen durch Ernennung zum Staatsminister, den Staatssekretär Grafen v. Posadowsky durch Verleihung des Schwarzen Adlerordens und den Minister v. Podbielski durch Verleihung des Großkreuzes zum Roten Adlerorden ausgezeichnet. Möge die in der Kabinettsordre ausgesprochene Hoffnung, daß sich die Verträge für die gesamte Volkswirtschaft nützlich erweisen mögen, in Erfüllung gehen!

— Berlin, 22. Februar. Nach Meldung des Generals v. Trotha vom 21. Februar wurde am 2. Februar das durch eine Postenabteilung Koppys besetzte Umasa, 120 Kilometer nordöstlich von Warmbad, von etwa 70 Totentritten angegriffen. Der Angriff wurde siegreich abgefohlen.

— Berlin, 23. Februar. Nach einer Meldung des Generals von Trotha vom 22. Februar wurde Anfang Februar, wahrscheinlich am 5., ein Ersatztransport unter Leutnant Reich halbwegs zwischen Dwikoloro und Epukiro von etwa 20 Traugetreuten angegriffen. Der Gegner wurde zurückgeschlagen und verlor 6 Tote.

— Hof, 23. Februar. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im hiesigen Wahlkreise siegte in der Stichwahl Dr. Goller (Kandidat der vereinigten Liberalen) mit 3500 Stimmen Mehrheit über Geißler (Soz.).

— Oesterreich-Ungarn. Das österreichische Abgeordnetenhaus hat die Neuwahl des Präsidenten vorgenommen. Graf Better wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt und erklärte sich bereit, die Wahl anzunehmen. Das Haus setzte sodann die Beratung der Rekrutendvorlage fort.

— Frankreich. Die in Paris tagende Kommission zur Untersuchung des Zwischenfalles in der Nordsee erklärte in ihrer letzten Sitzung, daß Admiral Roschdestwensky berechtigter Weise glauben konnte, daß seinem Geschwader Gefahr drohe, und demnach handeln durfte, wie geschehen. Der Bericht konstatiert aber die Verpfändung Rußlands, die Opfer der Katastrophe zu entschädigen.

— Afrika. Adis-Abeba, 22. Februar. Der feier-

liche Empfang der deutschen Mission durch Kaiser Menelik fand am 19. dieses Monats statt. Der Negus wie die Kaiserin Taitu bezeugten ihre Freude über die von dem Führer der Mission im Namen und mit Grüßen des Deutschen Kaisers überreichten Geschenke und baten, ihren Dank und Gegenstände zu übermitteln. Kaiser Menelik lud darauf alle Mitglieder der Mission, die Garde-du-Corps-Eskorte und die hier lebenden Deutschen zu einem Bruchmahl ein, an dem etwa 5000 Personen teilnahmen. Alle Großen des Reiches waren zugegen. Der Negus erwies seinen Gästen große Freundlichkeit, wiederholt äußerte er seine Bewunderung für die deutschen Soldaten.

— Amerika. Kaiser Wilhelm ist von der Universität Philadelphia feierlich zum Doctor juris honoris causa ernannt worden. Zugleich mit dem Kaiser wurde Präsident Roosevelt zum Ehrendoktor ernannt.

— Vom russisch-japanischen Krieg. Das „Reuter-Bureau“ hat aus Petersburg ein Telegramm in die Welt jenden lassen, in welchem schon die Bedingungen bekannt gegeben werden, welche von Rußland sowohl als von Japan für die in Aussicht stehenden Friedensverhandlungen aufgestellt worden sind. Die Mitteilung bedeutet weiter nichts, als ein Klopfen auf den Tisch; von einer Aufstellung von Bedingungen ist noch gar keine Rede. Vielleicht verfolgt die Reuter-Meldung auch den Zweck, die Neigung der beiden kriegführenden Mächte zu direkter Verständigung zu unterbrücken; denn diese Neigung ist bei Japan sowohl als auch bei Rußland vorhanden. Soweit bekannt ist, ist die russische Diplomatie und auch Zar Nikolaus immer noch gegen jede Vermittelung. Japan würde eine Vermittelung annehmen, schon weil es Frankreich und seinen Freund England, die beide auf eine Vermittelung hinarbeiten, nicht vor den Kopf stoßen darf; sicher aber ist, daß auch Japan lieber eine direkte Verständigung mit Rußland hätte, obgleich es nicht den ersten Schritt tun will. Da man noch nicht weiß, ob Rußland den ersten Schritt zu einer direkten Verständigung mit Japan tun wird, da weiter Rußland entschieden gegen jede Ver-

Reelle und feste Preise.
Billig-
Besten
D. Ob.
mer.
aus.
Anstalt
Abteilungen.
einjährig-frei-
Prospekte.
Anzeigeb.
Caffee
Urin ab?
u. Brennen
Schlechte
at Nieren-
Zeit? „Der
Angabe v.
rhes Mor-
e. Otto Lind-
oratorium,
Betr. einer
inneren Er-
erkannt!
gen
Anzeige-
März wer-
bei unsern
allen Post-
rügern an-
Amtsbl.
Bilzshaus-
ahn.
arkfeld.
Rachm. Abb.
8,16 7,28
8,48 8,06
8,58 8,11
4,00 8,18
4,07 8,24
4,14 8,31
4,84 8,50
4,42 8,58
5,02 9,18
5,10 9,26
5,28 9,39
5,90 9,46
5,96 9,00
5,41 8,06
5,57 8,20
5,20 8,35
5,90 8,45
5,40 8,55
5,48 9,04
7,00 9,15
Bilka.
n. Rachm. Abb.
8,16 7,22
8,25 7,42
8,35 7,60
8,41 7,58
8,49 8,06
8,58 8,36
8,28 8,53
8,28 8,57
8,20 —
8,68 —
8,48 —
8,54 —
9,07 —
8,74 —
8,73 —
8,24 —
1,70 —
8,47 —
8,79 —
1,288 —

mittelung ist, läßt sich noch gar nicht sagen, ob die jetzigen Friedensbestrebungen Erfolg haben werden.

Tofio, 23. Februar. Die Russen, deren Hauptmacht noch auf dem rechten Ufer des Schaho steht, fahren fort, starke Verteidigungswerte an dem Fluße aufzuführen. Kuropatkin ist häufig unterwegs zwischen Kojanski im Mittelpunkt der Angriffslinie und Hankajai. Es heißt, daß er an einem Augenübel leide, welches durch die strenge Kälte hervorgerufen wurde. Er soll die Schtrift auf einem Auge vorübergehend eingebüßt haben. Es sind jetzt schon 5 kleine Schiffe im Hafen von Port Arthur wieder flott gemacht worden. Die in Vladimirov liegende Flotte fuhr kürzlich aus dem Hafen heraus, lehrte jedoch, als sie des Blodabergeschwaders ansichtig wurde, in Eile zurück.

Kocale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 24. Februar. (Kriegsmarine-Ausstellung.) 600 Schuß in einer Minute feuert das Maschinengewehr — fast märchenhaft klingt es, und doch ist es Wirklichkeit. Der Schuß drückt nur auf einen Knopf — macht weiter garrnichts — und diese eigenartige Waffe, die neueste der Marine, entsendet ununterbrochen einen dichten Hagel totrbringender Geschosse. Es ist das erste Mal, daß diese Waffe in einer Ausstellung im Feuer vorgeführt wird — ein großes Entgegenkommen des Herrn Staatssekretärs des Reichsmarineamts, welcher alle Gegenstände für die Wanderausstellung zur Verfügung gestellt hat. Eine Revolverkanone, geborgen von der alten an der Küste Ostasiens gestrandeten Itis; ein Torpedo, die komplizierteste Waffe der Marine, das teuerste Geschöß, denn es kostet 10000 Mark; 1 Seemine, die im russisch-japanischen Kriege einer ganzen Reihe stolzer Kriegsschiffe den Untergang bereitet, viele Geschosse, darunter eine Granate, die 1 1/2 Meter hoch und fast 1000 Pfund schwer ist, Schrapnell und Kartätschen — Streugeschosse — deren verheerende Wirkung aus anderen Kriegen bekannt, alle diese Waffen sowie die wichtigsten nautischen Instrumente, die neuesten Pulverjorten, Laucher und viele andere Dinge sind in der mit großer Sorgfalt zusammengestellten Ausstellung in Originalen vertreten. Die Norddeutschen Seefabelwerke in Noreenham haben eine herrlich lehrreiche Sammlung Abschnitte von wirklichen Seefabeln zur Verfügung gestellt. Alles in allem: Es handelt sich um eine hervorragende Ausstellung, die des Interessanten und Lehrreichen außerordentlich viel bietet. (Siehe Anserat.)

Eibenstock, 24. Februar. Wie aus dem heutigen Anserat des Rabatt-Sparvereins hervorgeht, sind im verfloßenen Jahre 9960 M. von den Mitgliedern für Rabattmarken eingezahlt worden, wovon 4626 M. für eingelöste Sparbücher verausgabt wurden, sodas noch 5334 M. als Kassenbestand verbleiben. Die Einrichtung, welche den Vereinsmitgliedern nicht unbedeutende Opfer auferlegt, hat in Kundenzweien allseits Beifall gefunden. Möge sie mehr und mehr dazu beitragen, das das laufende Publikum auch in erster Linie seinen Bedarf am Orte deckt.

Schönheide. Die am 21. d. M. im Hotel Rathaus abgehaltene Generalversammlung des hiesigen Erzgebirgszweigvereins, geleitet durch den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Bahnverwalter Frauenheim, da Herr Schuldirektor Grehmann abgehalten war, ergab folgendes Resultat: Es wird zur Kenntnis gebracht, daß Se. Majestät König Friedrich August das Protektorat über den Erzgebirgsverein huldvollst übernommen hat, worauf ein Hoch auf denselben ausgebracht wird. Beschlossen wird, das Mobiliar zu versichern. Da die Versammlung nicht beschlußfähig ist, wird die Statutenveränderung, die Wahl des Vorsitzenden auf 3 Jahre betreffend, auf die nächste Generalversammlung verschoben. Die Mitgliederzahl beträgt 108, einschließlich 5 Ehrenmitglieder. Zu Rechnungsprüfern werden die Herren Registrator Klemm und Bahnverwalter Frauenheim ernannt. Auf dem Prinz-Georg-Turm waren im verfloßenen Vereinsjahr 4727 Erwachsene, 1123 Kinder, 1907 Schulkinder; verkauft wurden 11656 Postkarten. Neue Künstlerpostarten sollen angeschafft werden. Die Ausgaben auf 1904 betaufen sich auf

2400 M. Dem Turnwart mußten außer 10% Eintrittsgeld 98,30 M. ausgezahlt werden. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 18077,17 M. Ausgeschlossen teils durch den Tod, teils durch Fortzug sind die Herren Dr. Benzel und Pfarrer Hartenstein. Die Vereinsbibliothek besteht aus 33 Bänden. Das Ergebnis der Neuwahl war folgendes: 1. Vorsitzender Direktor Grehmann, 2. Rentant Schrödenbach, 1. Schriftführer Buchhalter am elektr. Werk Sprunt, 2. Lehrer Hoth, Kassierer Gottlieb Baumann. Ausschußmitglieder: Kaufmann Gustav Lenk, Apotheker Seume, Kaufmann Rudolf Baumann, Kaufmann Robert Tuchscherer, Baumeister Karl Berger, Bahnverwalter Frauenheim.

Dresden, 21. Februar. Nach Erledigung des Besuchs der Stadt Chemnitz in den ersten Märztagen wird Se. Majestät der König demnächst wohl in den Städten Meissen und Freiberg feierlich als regierender Landesfürst seinen Einzug halten. Letzgenannte Stadt hat bereits die erforderlichen Mittel für einen festlichen Empfang bereitgestellt. Auch die auf den Aussterbetat gestellten Bergleute und Hüttenmannschaften rüsten sich zum Empfang des Bergherrn, um bei seinem Erscheinen mit einer Bergparade zu huldigen, wie dies bisher vor jedem Landesherren geschehen ist. Mehrtägige Reisen wird der König, wie verlautet, zu Beginn des Frühlings nach dem Erzgebirge, dem Vogtlande und der Lausitz unternehmen. Einzelheiten stehen in Bezug hierauf noch nicht fest.

Dresden, 22. Februar. Bei lebendigem Leibe verbrannte hier im Hause Johann Meyerstraße 10 die neunjährige Tochter der Arbeiterwitwe Pehold. Das Kind verbrannte vor seinem Tode nur noch auszulagen, daß seine Kleider von einem aus dem Ofen springenden Funken in Brand gelegt worden waren. — Seit mehreren Wochen hat eine wohlorganisierte neuntöpfige Einbrecherbande Angst und Schrecken in den verschiedensten Stadtteilen verbreitet, bis es jetzt der Polizei gelungen ist, den größten Teil der Diebesgesellschaft hinter Schloß und Riegel zu bringen. Die Einbrecher setzen sich aus allen Kreisen zusammen: Kaufleute, Photographen, Schlosser, „Arbeiter“ usw.

Leipzig, 22. Februar. Als ein netter Begleiter erwies sich ein vielfach vorbestrafter 33 Jahre alter Kellner von Mühlhausen, der am gestrigen Tage einen hier aufhältlichen fremden Herrn durch die Stadt begleitete und diesen schließlich zur Abfahrt nach der Bahn drachte. Dort bemerkte der Fremde, daß sein Begleiter ihm das Portemonnaie mit über 100 Mark Inhalt gestohlen hatte und machte sich sogleich an die Verfolgung des Kellners, der bald gefaßt und festgenommen wurde. Nur einen geringen Betrag hatte er von dem gestohlenen Gelde verbrauchen können.

Zwickau, 22. Februar. Straßmann II. Wegen Entwendung eines dem Bierverleger F. in Verdau gehörigen Spazierstockes aus der dortigen Bahnhofs-Restaurant verurteilte man den Schlosser J. B. aus Schönheide zu 1 Monat Gefängnis.

Bauhen. Ueber die gerichtliche Sektion der Leiche der Frau Nican verlautet, daß Bluterguß im Gehirn vorgefunden wurde, wonach ein Schlag durch ihren Ehemann, den Bäcker Johann Nican in Seidau, der am Sonntag früh verhaftet wurde, die Todesursache gewesen sein würde; der Schlag erfolgte auf den Kopf der Frau mit einem harten Gegenstand, anscheinend dem Knopf oder der Schnalle einer Jacke.

In der letzten Zeit sind falsche Einhundertmarkcheine aufgetaucht. Sie unterscheiden sich dadurch von den echten, daß sie 1 Millimeter schmaler und 1 1/2 Millimeter länger als diese sind. Der Druck der Worte „Reichsbanknote“ und „Einhundert Mark“ ist auffällig dick und aufliegend. Die feinen Randverzierungen bei den Anfangsbuchstaben der obigen Worte fehlen zum Teil, namentlich auffällig bei dem Buchstaben H rechts oben, in dem Worte „Hundert“. Auf der Rückseite sind bei den echten Scheinen die Schattenslinien in der links unten befindlichen Verzierung ganz durchgehend, während solche bei den falschen Scheinen ungefähr von der Mitte ab ganz fehlen. Eine der Falsifikate trägt die Nummer 0789480 A und das Datum 1. Juli 1898.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock vom 19. bis 25. Februar 1906.

Aufgehoben: 10) Curt Walther Anger, Kaufmann in Bärenstein, ehel. S. des weil. Wilhelm Anger, Maschinensieders hier, und Klara Helene Röhde hier, ehel. T. des Emil Röhde, anl. 28. und Tischlermeisters hier. 11) Julius Max Leuthold, Schmied hier, ehel. S. des Friedrich Gregori Leuthold, anl. Schmittwarenhandlers in Kuerbach i. Erzgeb., und Marie Helene Hippold hier, ehel. T. des weil. Siebeger Gustav Hippold, Maschinensieders hier.

Verstorbene: 47) Helene Lotte Dehne. 48) Hans Willy und 49) Elsa Klara Kläß, Zwillinge. 50) Bertha Marie Dittes. 51) Anna Rosa Tittel. 52) Johanna Elisabeth Reihand. 53) Hedwig Helene Hippold. 54) Hilba Christiane Werbig. 55) Anna Kartha Heizer. 56) Ernst Herbert Rödel. 57) Hans Paul Felix Otto. 58) Werner Harry Reinwart in Wolfsgrün.

Verstorbene: 32) Ungetaufte ehel. Tochter des Friedr. Arno Dejer, Rutschers in Wildenthal, 6 Stunden alt.

Am Sonntage Seragesmar.

Form. Predigtzeit: Luc. 8, 4—15. Herr Pastor Rudolph. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Gebauer.

Kirchenmusik: Gott sei uns gnädig und segne uns, geistl. Lied für gem. Chor von H. Hauptmann.

Nachmittag 5 Uhr: Predigtzeit: Joh. 4, 5—15. Herr Pfarrer Gebauer.

In Wildenthal.

Nachm. 1/3 Uhr: Predigtzeit. Herr Pastor Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Sexagesimae. (Sonntag, den 26. Februar 1906.) Form. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Pfarrer Wolf. Nach dem Gottesdienste Beichte u. weil. Abendmahl, Herr Pastor Gerlach. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst für Knechte Christi, Herr Pastor Gerlach.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

Berlin, 24. Februar. Die auf den 29. März anberaumte Konferenz von Vertretern deutscher Regierungen über Reform der Personen- und Gepäcktartise ist auf den 5. Mai verschoben worden, weil noch umfangreiche Erhebungen und Berechnungen erforderlich sind.

Petersburg, 23. Februar. Maxim Gorki wird gegen Kaution von 10 000 Rubel aus der Haft entlassen werden.

Warschau, 23. Februar. Die Zensur für polnische Tagesblätter ist neuerdings bedeutend verschärft worden. Gleichzeitig wurde den Inhabern von Restaurants und Kaffeehäusern verboten, ausländische Zeitungen auszuliegen.

Yaku, 23. Februar. Die Stadt ist ruhig, doch ist die durch die letzten Ereignisse hervorgerufene Erregung groß. Viele Einwohner verlassen die Stadt. Fast alle armenischen Läden sind geschlossen. Die Banken haben heute unter dem Schutze der Regierung ihre Geschäfte wieder aufgenommen. Die Geistlichkeit sucht das Volk zu beruhigen. Hier und in benachbarten Orten sind zahlreiche Personen geidet oder verwundet worden. Mehrere ganze Familien wurden ermordet.

London, 24. Februar. Das Reutersche Bureau meldet aus Petersburg: Von den 10 oder 11 Fragen über Schlußfolgerungen, in welche der Bericht der Hullkommission zerfällt, sind nur die beiden ersten in einem für Rußland günstigen Sinne entschieden, nämlich 1) waren die Befürchtungen des Admirals Reichdewensky gerechtfertigt, 2) war es gerechtfertigt, daß die Russen auf das schoßen, was sie für Torpedoboote hielten. In der dritten Schlußfolgerung heißt es: die Russen hätten halten müssen, um den Fischdampfern Hilfe zu leisten. Der Bericht weist vollkommen die russische Behauptung von der Anwesenheit japanischer Torpedoboote zurück und stellt fest, daß die Russen auf die „Aurora“ geschossen haben. Auch soll der Bericht zu dem Schluß gekommen sein, daß die Russen für den Schaden, welchen sie verursachten, verantwortlich seien.

Kaufhaus Neumarkt 3.

Reizende Knaben-Anzüge von 2,50 M. an.

Konfirmanden-Anzüge von 9,00 M. an.

Herrn-Stoff-Anzüge von 11,00 M. an.

Kod- und Gehrod-Anzüge, prima Verarbeitung, wirklicher Ersatz für Maßfachen.

Frühjahrs-Neuheiten bereits sämtlich eingetroffen.

Jeder Kunde wird meine große Auswahl bewundern und mit gestellten Preisen zufrieden sein.

Walther Koehler.

Keine Ausstattung, nur Qualität — lose: 3 bis 10 Pf. per Stück.

Schöne Frauen verraten, daß sie ihre Schönheit und Anmut der Dresdener Lana-Seife (Marke HHD) v. Sahn & Salselbach, Dresden, verdanken. Bestes Mittel gegen alle Hautausschläge u. Rötte des Gesichtes. à St. 50 Pfg. bei Apotheker Wih. Schönheide: Apotheke.

Lebende Karpfen, Lebende Schleien jederzeit billigst bei Emil Wagner.

Eine Stube mit Stuben- und Bodenkammer ist vom 1. April ab zu vermieten. G. Becher, Schützenhaus.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoesck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Feuer-

Verfich. Anträge für die Landwirtschastl. Genossenschaft in Dresden übernimmt zu den billigsten Prämien Ortst. Meichner.

Haus-Ordnungen

sind vorrätig in der Buchdrucker: von Emil Hannebohn.

Beamtenschule zu Geyer

Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht. Gründliche (2jährl.) Vorbereitung. Günstige Erfolge. Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. Stadtrat.

Stolz

kann Jeder sein, der eine zarte, weiße Haut, zögig, jugendliches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur Stedenpferd-Lilienmilchseife v. Bergmann & Co., Badelent mit Equanin: Stedenpferd. à St. 50 Pfg. bei Apoth. Wiss.

Hunde

zum Schlachten werden gekauft. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Ladung

gute Speisepartoffeln ist wieder eingetroffen und empfiehlt selbige zum billigsten Preis. F. Zettel, Feldstr. 1.

Zwei in gutem Zustand befindliche Handstickmaschinen sind preiswert zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Blanc Briefstaube

verfloßen. Gegen Belohnung abzugeben bei Richard Tamm.

Ein Interview.

„Sagt mir: was raucht Prinz Karneval?“

So fragt' ich seinen Hofmarschall.

Der sprach: „der Prinz an seinem Feste

Raucht nur das Aller-Allerbeste:“

„SALEM ALEIKUM!“

Bluß-Stauser-Ritt

unübertroffen zum Ritten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei C. W. Friedrich.

Gewandter und eigensinniger

Berggrößerer

wird gesucht.

Auch wird daselbst zu Ostern ein Lehrling angenommen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

In meinem Hause, Nordstr. 5, ist eine freundliche

Mansarden-Wohnung

an ruhige Leute per sofort oder bald zu vermieten. F. Pfefferkorn.

Gummi-Schuhe,

alle Größen, billigst.

Kaufhaus Walther Koehler.

Eine freundl. Halb-Etage

ist per 1. April zu vermieten. Zu erfahren Langestr. 1 im Bad.

Plakate,

als

Türe zu! Eintritt verboten! Man bitte das Besetzte sogleich zu bezahlen! Nicht auf den Boden spucken zc.

sind vorrätig bei E. Hannebohn.

Ostereichische Kronen 85., Pfg.

Herr Herrmann Leonhardt, Zahnkünstler, ist Dienstag von früh 9 bis 4 Uhr nachm. zu sprechen Brühl 1.

Jeden Morgen trinken mehr als eine Million Menschen

Kathreiners Malzkaffee, — aus triftigen Gründen der Gesundheit und des Wohlbehagens! Wer es aber noch nicht tut, wer noch nicht zu dieser großen, täglich wachsenden Zahl einsichtsvoller und lebenskluger Menschen gehört, für den beginnt eine neue Ära des Wohlbefindens, der körperlichen und geistigen Frische, wenn er dem Bedroher unserer Herzkraft und unserer Nerven, dem Bohnenkaffee, für immer den Rücken kehrt und ohne Verzug Kathreiners Malzkaffee zu seinem ständigen, täglichen Morgentruank erhebt. — Man trinke schon morgen seine Tasse „Kathreiner!“

Meitzner's Kaffee
ist der **Beste!**
Ernst Meitzner
Zwickau Sa.
Kaffee-Spezial-Geschäft.
Grösste und bedeutendste Röstanlage.
Die einzige Kaffee-Rösterei, welche täglich von früh bis abends voll im Betrieb steht.
Geröstete Kaffees
à Pfund 80, 86, 97, 108 bis 160 Pfg.
Die beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Restaurants und Private.
Prompter Versand nach auswärts!

Junger Commis
aus der Stickerbranche zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Perfekter Stenograph, und vertraut mit allen Kontorarbeiten. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. P. K. an die Exped. dieses Blattes.

Versicher.-Inspektor
wird von großer Vers.-Gesellschaft, die alle Branchen betreibt, für den Bezirk Eibenstock u. Umgegend gegen festen Gehalt, Reisepesen u. Provis. gesucht. Gest. Off. unter C. 139 an Haasenstein & Vogler A.-G. Chemnitz.

Bureau International
Inh.: Georg Wolter
Eibenstock, Karlsbaderstraße
empfiehlt sich zur
Anfertigung von Steuer-Reklamationen.

Warenhaus Ernst Carl Meyer,
Schönheide am Markt.
Soeben eingetroffen:
Kindertwagen und Sportwagen
von den billigsten bis zu den elegantesten und halte ich mein Lager bei Bedarf bestens empfohlen.
Ergebenst Der Obige.

Zahnatelier H. Scholz, Neumarkt Nr. 3, part.
Eingang vom Markt.
Künstliche Zähne und Gebisse schmerzlos; beste Qualität und tadelloser Sitz garantiert. Plombieren sorgfältig und schonend mit besten Füllungen, Garantie. Zahnziehen u. s. w. sicher und schmerzlos. Langjährige Erfahrung! Billige Preise!

Unschädlich für die Waschküche Unschädlich für die Speiseküche



Zu haben in Drogerie- u. Kolonialwaren-Handlungen, Apotheken u. Selbsthandlungen.

Haarausfall! Haarspalte!
Immer und immer wieder
greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und viel erprobten
Gäusner's Brennesselspiritus
per Flasche M. 0.75 u. M. 1.50, steht mit dem **Wendelsteiner Kircherl.** Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhilft den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauch ungemein das Wachstum der Haare.
Alpina-Seife à 50 Pfg., Alpina-Milch à M. 1.50. Zu haben in Eibenstock bei Apoth. Edg. Wiss u. Drogerie H. Lohmann.

PALMIN
feinste Pflanzenbutter
unübertroffen zum kochen, braten u. backen
50% Ersparnis gegen Butter!

Warenhaus E. C. Meyer, Schönheide am Markt.
Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten **reintwollener Kleider-Stoffe** (erste Neuheiten in schwarz und farbig) weit unter dem sonstigen Preis zu kaufen und empfehle das Meter von 75 Pfg. an.
Ich bitte meine werthe Kundenschaft, sich von der Billigkeit und Qualität meiner Waren zu überzeugen.
Auch habe ich einen Posten **Konfektionsreifer** billig abzugeben.
Ergebenst D. Ob.

Mellinghoff's Cognac- und Likör-Essenzen
in Detailpackung à 75 Pf. aus der Fabrik von
Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg
sind die ältesten, im Gebrauch die bewährtesten und übertreffen an Ergiebigkeit u. Geschmack sämtliche Nachahmungen.
In Eibenstock bei H. Lohmann, Apotheker Edgar Wiss.

Ein tüchtiger junger Mann,
der in der Perstickereibranche bereits gearbeitet hat, zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht. Stellung dauernd. Gest. Off. unter A. A. an die Exped. dieses Blattes.

Rheumatismus- u. Asthma-Kranke,
welche Heilung suchen, sollten nicht verzweifeln, sich sofort die Brochüre über sichere Heilung dieser Krankheiten kommen zu lassen.
Dieselbe wird auf Verlangen an Jedermann umsonst und portofrei gesandt.
W. Heinrichs & Co., Klingenthal, Sa.

Achtung!
Heute auf dem Wochenmarkt:
Amerikanische Äpfel, Pfd. 25 Pf., böhmische, 5 Liter 60, 70 u. 80 Pf., **Äpfel** (Marke Dahn), 4 Stück von 10 Pf. an, **Blumenkohl**, schneeweiß, Stück 25 Pf., **Rothkraut**, große Ware, Stück 35 Pf., **Araus-kohl**, **Welschkohl**, **Spinat** u. **Sellerie** zum Tagespreis. **Dampfsüßel**, Pfd. 35 Pf., **Datteln** u. **Feigen**, Pfd. 25 Pf., **Wirschoß**, Pfd. 25 Pf., **Pflaumen**, sehr schöne Ware, Pfd. 17 Pf., 3 Pfd. 45 Pf.

Ein großer Posten **amerikanische feinste Tafel-Äpfel**, sowie **Äpfel** in großer Auswahl, à Pfd. von 15 Pfg. an, **frisches Gemüse**, als: **Blumenkohl**, **Rosenkohl**, **Endivien**, **Salat**, **Kapuziner**, **Schnittlauch**, **Radishes**, **Petersilie**, ferner **starke Kale**, **Kieler Voll-pöcklinge** und **Sprossen**, **frischen Quark** empfiehlt
Alina Günzel, Grünwarenhdlg.
200 Pz. sehr mehrliehe halbrote **Speisekartoffeln** sind eingetroffen bei Obiger.

Starke geräucherter Aale, Pfd. 1.00 und 1.20 Mk., **Kieler Vollpöcklinge**, Stück 7 Pf., 3 Stück 20 Pf., **Schwedische Pöcklinge**, 3 Stück 10 Pf., **Herings**, 10 Stück 25 Pf., **große Vollheringe**, 10 Stück 50 Pf., sehr gut passend zum marinieren, **edle Harzer Fettkäse**, 4 Stück 10 Pf., **Bratheringe**, feine Ware, Stück 6 Pf., Dose 42 Stück Inhalt, 2.00 Mk., **Sardinen**, Pfd. 40 Pf., **Herings in Oel**, Pfd. 50 Pf., **Wismarck- und Delikatessheringe**, Stück 8 Pf., ganze Dose 2 Mk., **Brieslinge**, Pfd. 20 Pf., **Frische Eier**, Stück 7 Pf., im ganzen billiger, gute **Speisekartoffeln**, keine gefrorenen, 5 Liter 35 Pf., in Zentnern billiger.
Um gütige Abnahme bittet
Joh. Panhans,
Obstgeschäft am Albertplatz Nr. 4.
Telephon Nr. 94.
NB. Nächsten Dienstag trifft ein Wagen **französische Äpfel** ein und empfehle à Zentner 15 Mk., ebenso trifft Freitag ein Wagen **Kielerer Kartoffeln**, wie bekannt sehr gute Ware, ein und offeriere auch diese billiger. Gleichzeitig verkaufe ich billig ein **draunes Pferd**, 8jährig, flotter Gänger, passend für Fleischer und Wäcker.
Der Obige.

Öel,
prima Qualität für Motore u. verschiedene Maschinen mit Selbstöler, **desgleichen** feinste Marke für **Stichmaschinen, Nähmaschinen** u. s. w. empfiehlt vom kleinsten bis größten Quantum zu billigsten Preisen
Ludwig Gläss.

Husten!
Wer daran leidet, gebrauche **Kaiser's Brust-Caramellen**
(Waly-Extrakt in feiner Form).
2470 not. begl. Zeugn. bew. den sich. Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Paket 25 Pfg. in Eibenstock bei H. Lohmann, G. Emil Tittel und Hermann Pöhlend.

Bestellungen
auf das „Amts- und Anzeigebblatt“ für den Monat März werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.
Die Exped. des Amtsbl.

Warenhaus Ernst Carl Meyer

Schönheide am Markt.

Zur bevorstehenden Konfirmation empfehle ich:

Konfirmanden-Anzüge von 8 Mk. an,
" Hüte " 1 " "
" Zugstiefel " 4,50 " "
" Hemden, Unterhosen,

Chemisets, Manschetten, Schlipse, Kragen,
Gesangbücher, Uhrketten, gutgehende Taschenuhren von 2,50 Mk. an u. s. w.

Für Mädchen:

Jacketts von 5 Mark an bis zu den elegantesten Genres. Hochaparte Neuheiten in Unterröcken, in Noiré, Satin und Lüster von 2,90 bis 10 Mark. Bekleider, Hemden, Strümpfe, Korsetts, Nacht-Jacken, Taschen-Tücher, Knopf- und Schnürstiefel von den billigsten bis prima Bogalff und Chevreau.

Ergebenst Der Obige.

Zur Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager schwarzer und farbiger Kleiderstoffe.

Reinwollene, doppeltbreite Stoffe in neuesten Farben Meter von 75 Pfg. an. Unterröcke Korsetts Hemden in großer Auswahl.

Kaufhaus Walther Koehler.

Unserer werten Kundschaft

teilen wir hierdurch mit, daß im Jahre 1904

9950 M. — Pfg. von unseren Mitgliedern für Rabattmarken eingezahlt wurden.

4626 M. — Pfg. für eingelöste Sparbücher vorausgibt sind, mithin noch

5324 M. — Pfg. als Kassenbestand verbleiben.

Wir bitten ferner davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß die Einlösung der vollgeliebten Sparbücher

vom 1. März an nicht mehr bei der Sparkasse, sondern bei der

Eibenstocker Bank

erfolgt. **Rabatt-Spar-Verein.**

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 32. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Zur Frühjahrssaat ist Thomasschlackenmehl



garantiert rein, ohne fremde Beimischung der beste u. billigste Phosphorsäure-Dünger

für alle Halm- und Hackfrüchte, für Futterpflanzen: Klee, Luzerne etc. sowie für Gemüsebau

Vorsicht beim Ankauf von Thomasmehl!

Man achte genau auf Schutzmarke — Plombe und Gehaltsangabe —

Vor minderwertiger Ware, besonders solcher ohne Gehaltsangabe, wird dringend gewarnt!

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H., Berlin W.

Bei waggonweisem Bezug kostenlose Nachuntersuchung.

Wegen Offerte in „Sternmarke“ beliebe man sich an die bekannten Verkaufsstellen zu wenden.

Unger's Restaurant.

Deute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag, den 25., 26. und 27. Februar:

Bockbierfest

verbunden mit humorist. Gesangs-Konzert. Sonnabend: Schweinsknochen mit Rettich und vogtländischen Röhren.

Montag: Bratwurst mit Sauerkraut.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Richard Unger.** NB. ff. gebakenen Schinken, Sülze, Kartoffelsalat.

Zeit, Geld und Arbeit spart, wer **MAGGI'S** Suppen- u. Speisewürze verwendet. Man beachte die jedem Originalfläschchen beige packte Anweisung. Bestens empfohlen von **Max Steinbach, Del., Bergstr.**

Flottenverein Eibenstock. Kriegsmarine-Ausstellung

vom 1. bis 5. März in der Turnhalle, geöffnet von 9—1 und 2—10 Uhr.

Unter den Ausstellungsgegenständen (70 Nummern) befinden sich: 6 Kriegsschiffsmodelle, Torpedo, Seemine, Schnellladekanone, Maschinengewehr, Revolverkanone, Geschosse von je fast 1000 Pfund, Schrapnell, Kartätsche, Landerausrüstung, die wichtigsten nautischen Apparate, die neuesten Pulverforten. Sammlung: Seelabel, Waffen von Eingeborenen u. s. w.

Eintrittspreis: Für Mitglieder 30 Pfg., Nichtmitglieder 40 Pfg. Kinder die Hälfte.

Das Maschinengewehr wird im Feuer vorgeführt.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Bürgermeister Hesse.

Elegante **Damen-Blusen** meist eigener Confection empfiehlt preiswert **Kaufhaus Neumarkt 3.**

Verein für Handlungs-Commis von 1858. (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale und Gehülfe: bis Ende Januar 107000 Stellen befehlt. Vereinsorgan „Der Handelsstand“. Pensions-, Lebens- und Kranken-Versicherung. — Spar- und Darlehns- sowie Unterstützungs-Kasse. — Gewährung von Rechtschutz und Rechtsbelehrung. Beitrag jährlich 6 M. Die Mitgliedsarten für 1905 müssen bis 1. März in Hamburg oder den Geschäftsstellen eingelöst werden, sonst 50 Pfg. Verzugsgebühr.

Billiges Linoleum 200 cm breit à m M. 1,25 1,40 1,70—2,00 à lfd. m M. 2,50 2,80 3,40—4,00 Inlaid und Granit; durchmustert, à m 2,50, 3,00 bis 6 Mark. Proben franco gegen franco vom Versandgeschäft **Paul Thum, Chemnitz.**

Billigste Tuschquelle! Beste in allen Größen für haltbare, tragfähige Knaben- und Herren-Hosen, -Anzüge, -Paletots etc., sowie Anstaltkollektion mit geschmackvollen Neuheiten empfiehlt **Alban Seidel.**

Keinen Husten mehr gibt es nach dem Gebrauch von **Walzgold's** vorzüglich wirkenden **Eucalyptusbombons.** Allein echt in Paketen à 25 Pfg. bei **Emil Eberlein.**

Gründung des Hauses 1844. Ueber 100 Musterzimmer. Besichtigung höfl. erbeten. Kataloge und Kostenanschläge gratis. **Julius Köhler Nachfolger,** CHEMNITZ * 12 u. 14 Innere Klosterstr. 12 u. 14. Ausstellung von einfach gediegenen und künstlerisch vornehmen **Wohnungs-Einrichtungen.** Aparte Neuheiten im modernen Stil.

Feldschlösschen. Sonnabend, Sonntag und Montag: **Bockbierfest,** wozu ergebenst einladet **Emil Scheller.**

Grosser öffentl. Vortrag im Saale des Schützenhauses hier Sonntag, den 26. dts. Mts., von 6 Uhr abends ab. Thema: **Wiederkunft Christi u. die damit verbundene Weltgeschichte im Licht der Bibel.** Eintritt frei.

Versteigerung. Sonnabend, d. 25. d. Mts., nachm. 2 Uhr kommen im Engl. Hof verschiedene zur **Reimann'schen Konkursmasse** gehörende Gegenstände, darunter **Seide, Stoffe, Kister, fertige und halbfertige Stickerien, Kusterkarren, neue Doppelkisten, kleinere Comptoirutenstifte, Regale, Uhren, eine fl. eis. Kaffeemaschine u. s. m.** zur Versteigerung durch **Orstr. Meichsner.**

Tertianer, Quartan, denen **Eine Blausügel-Läubin,** kupp. schnippig, ist entflohen. Gegen Fanggeld abzugeben bei **Eduard Seidel.**

Lohnarbeit für 1/2 und 1/4 Handmaschinen mit Kreisbogapparat geben zu höchsten Löhnen aus **Blanck & Co.,** Plauen i. B.

Frisch eingetroffen: Feinste amerikanische Tafel-Äpfel, Messina- und Catania-Blut-Äpfel, letztere heute eintreffend und ist eine ff. Ware; ferner Weiß- und Rotkraut, frische Sellerie und alle sonstigen in das Grünwarensach einschlagenden Artikel. Es bittet um gütige Abnahme **Chr. Brückner.** Als Spezialität empfehle frische volle Brinker unter Garantie und fetten Quark. **D. Obg.**

Einen Sticker sucht **Friedrich Förster.**

Deute Sonnabend und folgende Tage **Ausflug von hochfeinem Bawaria-Bockbier** wozu ergebenst einladet **Gustav Bretschneider.**

Lebende Karpfen, Schleien ff. Poularden, Capaunen ff. Brühwürstel ff. Schweinshonig empfiehlt **Max Steinbach.**

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Salangen-Post“ Eßlingen a. N.“

Stadt Dresden. Montag, den 27. d. M.:

Kaffee-Kränzchen, wozu ergebenst einladen **Hermann Müller und Frau.** Heute Sonnabend Spez.: **Thüringer Topfbraten mit vogtländischen Röhren.**

N. S. Militär-Verein Eibenstock. Sonntag, den 26. Februar, nachm. von 3—5 Uhr: **Einladung** im bisherigen Vereinslokal. **Der Vorstand.**

Karabiniers. Sonntag, den 26. ds., nachmittags 4 Uhr: **Versammlung** bei **Emil Unger.**

Hausmänner-Verein. Sonntag nachm. 4 Uhr im Vereinslokal: **Versammlung** betreff. eines Vergnügens.

Feldschlösschen. Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr **Extra-Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Emil Scheller.**

Hierzu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.